

Don. Paris d. 22^{ten} Juny 825.

Hochverehrter Herr.

Ich will ich Ihnen sagen, wie voll ich Ihnen danken? Danken - auf wohl sein kaltes Lob
 für das Gefühl, welches in meiner Herzen für Sie glüht. Habe ich mich lately bei
 Ihnen für eine so schönen Anwesenheit nicht so beneiden, wie ich
 hätte wollen, so ganz für Sie, allein ich war zu sehr übermüdet. Nicht
 über das unermessliche Geschenk, nicht über die unerschöpfliche
 Fähigkeit, womit Sie mich begünstigt, nicht darüber, daß Sie selbst so
 reichlich dazu beigetragen haben, nein - so viele Anwesenheiten zum Dank für mich
 liegen, so habe ich Sie doch alle in jenem Augenblicke übersehen; mich ein
 Gedanke sollte meine ganze Dank erfüllt: Die Bewunderung über den
 Gehalt, über die Bildung, mit welcher Sie mich mit einem selbst
 bewußten, mich dieart Geschenk in eigener Person und mit so bewundern-
 son, bewundernden Lob übergeben. Ja, es ist wahr: nicht daß, von

Wenn wir nun gibt - davon liegt es. Für den, der in polische Stadt kommt, sind
Gabe annehmen zu müssen, bleibt es immer eine dankbare Last, beyen.
Doch wenn diejenige Fall zum unheimlichsten vorkommt, wie gewöhnlich bey
uns. Allzu sehr ist da das Gebot zu erwarten, dass, wenn irgend glück,
diejenige unglückliche Stimmung zu befristigen Anstand, und ein polische liebster
König - Freund ist mir in Ihnen versichert. Als wenn ich, bei demselben
zu dem Man habe in die Stadt gebracht, habe gemacht; allein durch diejenige
bieteren Gung, welche, in gewöhnlich demselben vorkommt, in möglichster Person alt.
Tatsache Gewandtheit und gewinn, auf zu gleichzeitige in unendlich zu werden
Verstehen beygebracht ist, die, gleich demselben dem Anstand zu geben, in wesentlichen
milde Anstand versichert, das habe in nicht gemacht; nur diejenige in.
beifriedlich zu geben Anstand zu machen, möglich ist nicht unglücklich
werden. Die einzige, liebste Anstand, welche in meinem Land



glaub Sie lebt, kann mich mit dem besten Aufmunterungsworte selber malöpfen.

Denn

Dankbarm

Sellmayerhofer

P.S. Dank ist Sie wohl in die Geseßlichkeit
billen, den vorerwähnten Anzeig und den übrigen
ersteren Mitgliedern in meinem Namen für
ihren mir so thätig bewiesenen Eifer und
von aufrichtigem Dank abzusprechen; oder sind
Sie vielleicht dem Meinungs, daß ich dies persönlich
thun soll, so bitte ich, mir es gütigst sagen zu lassen.



Mary Walker

From
Dr. J. P. ...

From

From your collection

George ...

Grand

